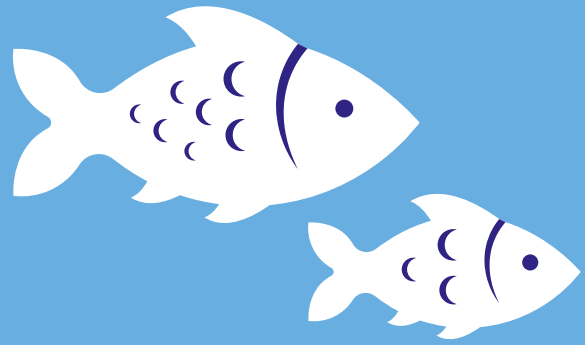


WAS IST MIKROPLASTIK?



WAS IST MIKROPLASTIK?

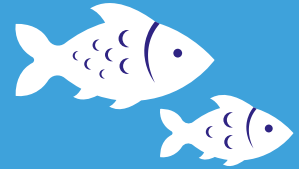
In der Luft, im Boden, im Wasser: Mikroplastik ist überall. Doch was verbirgt sich eigentlich dahinter und welche Auswirkungen hat es auf Menschen und Umwelt? Hier erfahren Sie, was die Hauptquellen von Mikroplastik sind und wie Sie einen Beitrag zur Reduktion leisten können. Darüber hinaus stellen wir Ihnen unser neues Label vor, welches Eigenmarkenprodukte, die frei von Mikroplastik sind, kennzeichnet.

Wir verstehen Mikroplastik als feste, wasserunlösliche synthetische und halbsynthetische Polymere, also Kunststoffpartikel, die bis zu 5 Millimeter groß sind. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit synthetischen und halbsynthetischen Polymeren, die in gelöster, gelartiger oder flüssiger Form vorliegen. Hier fokussieren wir uns zum jetzigen Zeitpunkt auf sämtliche Verbindungen, die in der internationalen Nomenklatur für kosmetische Inhaltsstoffe (INCI-Liste) mit folgendem Wort oder Wortbestandteil angegeben werden.

- acryl (Wortbestandteil)
- polymer (Wortbestandteil)
- silan (Wortbestandteil)
- styrol oder styrene (Wortbestandteil)
- Polyquaternium (Wortbestandteil)
- Nylon
- Polyethylene Terephthalate
- Polyethylene
- Polypropylene
- Polyvinyl Chloride
- Polyester
- Polyether
- Polyamide
- Polyimide
- Polyurethan
- Ethylen-Vinylacetat
- PVP
- Polyvinyl Alcohol
- Hydroxyethylcellulose
- Carbomer



Was ist Mikroplastik?



UNTERSCHIED ZWISCHEN PRIMÄREN UND SEKUNDÄREN MIKROPLASTIK?

Grundsätzlich kann bei Mikroplastik noch einmal zwischen primärem und sekundärem Mikroplastik unterschieden werden. Primäres Mikroplastik umfasst unter anderem Kunststoff-Mikropartikel, die für ihre jeweiligen Einsatzzwecke gezielt hergestellt werden, zum Beispiel Granulat auf dem Sportplatz. Außerdem kann primäres Mikroplastik durch beispielsweise Abrieb oder Verwitterung bei der Nutzung von Kunststoffprodukten freigesetzt werden. Sekundäres Mikroplastik hingegen entsteht, wenn sich größere Kunststoffprodukte, sogenanntes Makroplastik, durch verschiedene Prozesse in Mikropartikel zersetzen. Unter anderem durch die falsche Entsorgung von Kunststoffprodukten können sie in die Umwelt gelangen.

MIKROPLASTIK IN KOSMETIKPRODUKTEN

Mikroplastik wird aus verschiedenen Gründen in Rezepturen von Kosmetikprodukten eingesetzt. Die kleinen Plastikpartikel finden beispielsweise in Form von sogenannten „Microbeads“ Anwendung als Reibkörper in Peelings, aber auch als nicht fühlbare und für das bloße Auge nicht sichtbare Inhaltsstoffe zur Trübung, Filmbildung oder als Füllstoff in Kosmetika. Außerdem werden gelöste, gelartige und flüssige Polymere im Kosmetikbe-

reich zur Haarfixierung und zur Verhinderung von statischer Aufladung in Shampoos oder in Färbemitteln eingesetzt. Nach der Nutzung von Kosmetikprodukten landen ihre Stoffe durch Waschbecken oder Dusche nahezu vollständig in unserem Abwasser. Kläranlagen können diese nicht vollständig aus dem Wasser filtern. Da Mikroplastik sowie gelöste, gelartige und flüssige Polymere derzeit nicht ausreichend aus dem Abwasser herausgefiltert werden können, kann davon ausgegangen werden, dass die Stoffe auf diese Weise in alle Umweltbereiche gelangen oder dort bereits vorhanden sind.

AUSWIRKUNGEN VON MIKROPLASTIK AUF FLÜSSE UND MEERE

Eine große Belastung für die marine Umwelt geht von größeren Plastikteilen, wie beispielsweise Plastikmüll aus, die ins Meer gelangen und dort nach und nach zersetzt werden. Meerestiere nehmen die Plastikpartikel bei der Nahrungssuche oder versehentlich auf. Studien zufolge hat dies verschiedene Auswirkungen. So kann beispielsweise die Aufnahme fester Partikel den Verdauungstrakt verändern oder Entzündungen hervorrufen. Immer mehr tote Meerestiere werden an den Küsten angeschwemmt mit mehreren Kilogramm Plastik im Bauch. Oder sie sterben, weil sie sich im Plastikmüll verfangen, der im Meer herumschwimmt.

AUSWIRKUNGEN VON MIKROPLASTIK AUF DEN MENSCHLICHEN KÖRPER

Mikroplastik gelangt durch die Luft, das Wasser, die Kleidung, Kosmetik oder Lebensmittel in unseren Körper. Die Universität Wien konnte Mikroplastik bereits im menschlichen Organismus nachweisen (Schwabl. et al. 2018). Trotz der noch nicht vollumfänglich untersuchten Folgen für Umwelt und Mensch – sind negative Auswirkungen auf die Ökosysteme durch Mikroplastik zu erwarten.

LABEL

Um unseren Kundinnen und Kunden die Orientierung zu erleichtern, kennzeichnen wir Kosmetik Eigenmarken-Produkte, die frei von Mikroplastik und gleichzeitig frei von den fokussierten gelösten, gelartigen und flüssigen Polymeren sind, mit einem eigenen Label.

